

Die Regierende Bürgermeisterin von Berlin
Hauptpersonalrat für die Behörden, Gerichte und
nichtrechtsfähige Anstalten des Landes Berlin
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
Senatsverwaltung für Finanzen



An alle Beschäftigten des Landes Berlin

Berlin, den 16. August 2022

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor dem Hintergrund des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und der damit verbundenen aktuellen Versorgungslage mit Energie, haben wir uns mit dem heutigen Senatsbeschluss als öffentliche Verwaltung Berlins einschließlich der nachgeordneten Behörden und Einrichtungen vorgenommen, mindestens 10 Prozent unseres Gesamtenergieverbrauchs einzusparen. Hierzu sind im Vorfeld bereits Gespräche zwischen den Senatoren Wesener und Schwarz mit Vertreterinnen und Vertretern des Hauptpersonalrats erfolgt.

Wir befinden uns in einer Ausnahmesituation, von der wir nicht genau vorhersehen können, wie sie sich weiterentwickeln wird. Es ist daher notwendig, dass wir so vorausschauend wie möglich handeln und präventiv agieren. Auf Bundes- und Landesebene, bei Unternehmen und auch in Privathaushalten ist bereits viel passiert. Dennoch wollen und müssen wir alle noch mehr tun, um möglichst schnell die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen und den Lieferungen aus Russland zu beenden. Dazu können wir alle einen Beitrag leisten. Viele engagieren sich bereits in besonderer Weise und bringen ihre Ideen in die Taskforce zum Energiesparen oder vor Ort in den Dienststellen ein. Dafür ganz herzlichen Dank.

Mit den heute vom Senat beschlossenen Maßnahmen sollen Einsparpotenziale im Bereich des Landes sichtbar gemacht und genutzt werden. Für die meisten von Ihnen werden besonders die Begrenzung der Raumtemperatur und die Abschaltung der Warmwasserbereitung in den Dienstgebäuden im Arbeitsalltag zukünftig zu spüren sein. Vor dem genannten Hintergrund erscheint uns dies aber unvermeidbar. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass die Grundtemperatur in Ihren Büros in diesem Winter ca. ein Grad Celsius weniger betragen wird. Im Rahmen der Arbeitsschutzvorschriften des Bundes soll in den Räumen aber mindestens eine Temperatur von 20 Grad Celsius herrschen. Allein durch diese Maßnahme können bis zu 6 Prozent des Gasverbrauchs reduziert werden.

Wir möchten Sie überdies bitten, folgende Maßnahmen umzusetzen:


- Immer, wenn Sie den Raum verlassen (Dienstzimmer, Besprechungsräume, Kopierzimmer etc.), schalten Sie bitte das Licht aus. Schalten Sie in den Fluren das Licht nur an, wenn es wirklich notwendig ist.
- Wir erhoffen uns eine große Energieeinsparung durch das Ausschalten der PC's, Monitore und Drucker am Ende des Arbeitstages. Bitte bedenken Sie, wir haben über 80.000 Computerarbeitsplätze im öffentlichen Dienst.
- Nutzen Sie private elektrische und elektronische Geräte (z.B. Wasserkocher, Kaffeemaschine) gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen, sodass einzelne Geräte ausgeschaltet werden können.

Daneben können Sie vielleicht private Energiekosten einsparen, indem Sie, wenn möglich, die öffentlichen Verkehrsmittel oder das Fahrrad nutzen oder Sie zu Fuß zu Ihrer Arbeitsstätte kommen.

Vielleicht entwickeln Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen in den Dienststellen auch eigene Ideen, wie Sie weitere Energie einsparen können. Ihre Vorschläge sind uns sehr willkommen!

Lassen Sie uns in diesen schweren Zeiten auch als Berliner Verwaltung mit gutem Beispiel vorangehen. Wir werden auch diese Krise gemeinsam meistern.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und danken für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement!



Franziska Giffey
Regierende Bürgermeisterin



Daniela Ortmann
Vorstandsvorsitzende des Hauptpersonalrates



Stephan Schwarz
Senator für Wirtschaft, Energie und Betriebe



Daniel Wesener
Senator für Finanzen